



WAS IST EIN SCHLAGANFALL?

Ein Schlaganfall ist ein Notfall!

Im Falle eines Schlaganfalls zählt jede Minute!

Charakteristisch sind schlagartig eintretende neurologische Ausfälle, z. B.:

- halbseitige Lähmungen oder Gefühlsstörungen
- hängender Mundwinkel
- Sprachstörungen (Aphasie)
- Schluckstörungen
- Sehstörungen: Doppelbilder, flüchtige Blindheit auf einem Auge oder zu einer Seite
- heftiger Schwindel mit weiteren neurologischen Symptomen
- Koordinations- oder Gangstörungen
- erstmaliger heftiger Kopfschmerz
- erstmalige epileptische Anfälle
- Bewusstseinsstörungen

**WIR FREUEN UNS DARAUF,
IHNEN WEITERHELFE ZU KÖNNEN.**

Hermann - Josef - Krankenhaus
Erkelenz

Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

Leitung Chefarzt Prof Dr. med. Michael P. Malter
Sekretariat Klinik für Neurologie
 Hermann-Josef-Krankenhaus
Anschrift Tenholter Straße 43, 41812 Erkelenz
 Telefon: 02431 89-2771
 Telefax: 02431 89-2833
 E-Mail: neurologie@hjk-erkelenz.de
www.krankenhaus-erkelenz.de

SU-FL-02-03

Hermann - Josef - Krankenhaus
Erkelenz
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen



STROKE UNIT – EFFEKTIVE HILFE BEIM SCHLAGANFALL

Klinik für Neurologie





„TIME IS BRAIN“

Schlaganfall = Notfall

Nicht immer handelt es sich um einen Schlaganfall, aber wenn es ein Schlaganfall ist, zählt **jede Minute!**

LIEBE PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE,

Stroke Unit – effektive Hilfe beim Schlaganfall!
Die Klinik für Neurologie des Hermann-Josef-Krankenhauses betreibt die einzige regionale Stroke Unit für den Kreis Heinsberg.

In unserer zertifizierten Spezialeinheit zur Schlaganfallbehandlung, einer sogenannten Stroke Unit, sorgen fortschrittliche Therapiewege, moderne Technik und gezielte Frührehabilitation dafür, die schwerwiegenden Folgen eines Schlaganfalls schnell zu lindern oder im Idealfall ganz zu vermeiden.

Die Stroke Unit des Hermann-Josef-Krankenhauses ist Teil des Schlaganfallnetzwerks West, einem Verbund der Neurologischen Abteilungen der Universitätsklinik Aachen, des Medizinischen Zentrums StädteRegion Aachen, des St. Augustinus Krankenhauses Düren und aller in der Region an der akuten Schlaganfallversorgung beteiligten

Krankenhäuser sowie der Rettungsdienste. Dieses Netzwerk stellt sicher, dass jeder Schlaganfallpatient zu jedem Zeitpunkt die für ihn optimale Therapie erhält.

Die leitliniengerechte Schlaganfallbehandlung auf der Stroke Unit erfolgt in einem multiprofessionellen, speziell geschulten Team, bestehend aus Neurologen, Internisten, Allgemeinmediziner, Krankenpflegern, Physio-, Ergotherapeuten und Logopäden.

Als Akuttherapien stehen bei rechtzeitigem Eintreffen der Patienten nach gezielter Indikationsstellung die Lysetherapie des Schlaganfalls, sowie bei einigen besonders schwer betroffenen Patienten die mechanische Wiedereröffnung eines Hirngefäßes zur Verfügung.

Ziel der Stroke Unit-Behandlung ist es, den Patienten eine rasche, intensive und optimale Diagnostik, Therapie und Betreuung zukommen zu lassen.

Schutz vor weiteren Schlaganfällen

Der Schutz vor weiteren Schlaganfällen ist wesentliches Ziel jeder weiterführenden Therapie (**Sekundä prophylaxe**). Wir beraten Sie bezüglich medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieverfahren nach erlittenem Schlaganfall. Auch weisen wir Ihnen Wege zur Optimierung Ihres persönlichen Risikoprofils auf. Oftmals kann nach einem Schlaganfall bereits die Veränderung des Lebensstils hin zu einer gesunden Ernährung, mehr Bewegung und einem Verzicht auf Nikotin die Gefahr eines erneuten Schlaganfalls deutlich senken.



UNTERSUCHUNGEN

Neben der Erhebung der Krankengeschichte ist eine eingehende neurologische und körperliche Untersuchung erforderlich. Dies wird ergänzt durch eine apparative Diagnostik:

- die **Computertomographie** erlaubt eine Schichtdarstellung des Gehirns mittels Röntgenstrahlen, sie dient u. a. dem Nachweis einer Hirnblutung
- die **Kernspintomographie** erfasst auch kleinste Durchblutungsstörungen ohne Strahlenbelastung
- die **Angiographie** dient der Darstellung der hirnversorgenden Gefäße mittels Kontrastmittel und kann Einengungen, Aussackungen und Entzündungen der Gefäße nachweisen
- **Ruhe-EKG** und **24-Stunden-EKG** zur Erfassung von Herzrhythmusstörungen und Herzerkrankungen
- der **Ultraschall der Hirnschlagadern** (Duplexsonographie) kann Einengungen der Hirngefäße nachweisen
- der **Ultraschall des Herzens** (Echokardiographie) dient dem Nachweis von Blutgerinnseln im Herzen oder Herzfehlern, die einen Schlaganfall auslösen können
- die **Erkennung von Risikofaktoren** wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus, erhöhte Blutfette, das Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Übergewicht und Bewegungsmangel
- **Laboruntersuchungen** zur Bestimmung des Blutzuckers, der Blutfette, der Blutgerinnung und des Flüssigkeitshaushaltes